

| | | |
|--|---------------------|--|
| | Anfragen-Nr. | |
| | AF-0184/2021 | |

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion

| |
|--|
| Betreff |
| Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Probleme der Anlieger beim Ausbau der Hörscheler Straße in Neuenhof |

I. Sachverhalt

Im Oktober 2020 begannen die Baumaßnahmen in der Hörscheler Straße. Es wird von einer Bauzeit von 1,5 - 2 Jahren ausgegangen. Zum Zweck der Baumaßnahmen gibt es eine Vollsperrung der Straße. Dazu wurde auch der Dittelweg für Anlieger gesperrt und lediglich für den Linienbus freigegeben. Die Absperrungen müssen zum Teil von den Anliegern ignoriert oder beseitigt werden. Im Zuge der Baumaßnahme treten seither unzählige Probleme für die Anlieger auf. Betroffen sind fast 20 Haushalte. Den Anliegern wurden keine Ersatzstellflächen eingeräumt. Die Parkplätze am Sportplatz reichen nicht aus. Dennoch kommt es zu Ordnungsgeldern für Falschparker. Stellflächenersatz wurde den Betroffenen jedoch im Vorfeld zugesagt. Die Absperrungen können von den Betroffenen nicht nachvollzogen werden. So zeigte auch eine Vor-Ort-Besichtigung des Unterzeichners, dass die Absperrschilder bei abschnittswisen Arbeiten und bereits jetzt zugunsten einiger Betroffener verschoben werden könnten, um so eine Zufahrt zu den Grundstücken zu gewährleisten. Eine Zufahrt für Rettungsdienste und Barrierefreiheit ist für sämtliche betroffene Anlieger kaum bis gar nicht gewährleistet. Es stehen daher auch kostenintensive Rechtsstreitigkeiten auf dem Spiel. Ebenso ist die Ver- und Entsorgung des Abfalls nicht klar geregelt. Müll wird z.B. von der beauftragten Baufirma bis zur Absperrung gebracht und muss dann von den Anliegern geholt werden. Zudem stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit beidseitig ausgebaute Bordsteinwege an den Engstellen dieser Straße. Hier können die Gefahren für alle Verkehrsteilnehmer sogar steigen, da in diesem konkreten Fall durch Vorhandensein von Bordsteinen weniger Rücksicht auf Fußgänger zu erwarten und von einer erhöhten Unfallgefahr ausgegangen werden kann. Für Radfahrer wurde zudem eine Umleitung durch den Park in Neuenhof geschaffen. Allerdings sind die Radfahrer durch die Beschilderung nach wie vor gezwungen durch die Straßensperrung zu fahren. Es stellt sich die Frage ob die Anliegerrechte auch nach Art. 14 GG ausreichend Beachtung finden. Besonders vor dem Hintergrund der sehr langen Dauer der Gesamtmaßnahme.

II. Fragestellung

1. Warum werden den Betroffenen keine Ersatzstellflächen angeboten und dazu noch angesichts dieser Situation Sanktionen verhängt?
2. Kann die Straßensperrung nicht abschnittsweise verschoben werden bzw. immer in der Nähe der unmittelbaren Bauarbeiten beginnen?
3. Wie wird während der Bauarbeiten eine Zufahrt und Durchführung aller notwendigen Maßnahmen für Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr gewährleistet und sind hierbei alle betroffenen Häuser im Einzelnen bedacht worden?

4. Weshalb kann der Dittelweg als auch der derzeit befahrbare Teil der Hörscheler Straße nicht für Anlieger freigegeben werden?
5. Wann, mit welchen Anliegen und welchem Ergebnis und Fragen haben sich die Ortsteilbürgermeisterin bzw. der Ortschaftsrat in dieser Angelegenheit an die Oberbürgermeisterin bzw. die Verwaltung gewandt?

Aussagekräftige Bilder im Anhang!

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der NPD-Stadtratsfraktion